

## Infrastruktur und Gebäudesituation

Die Jahre 2016 und 2017 brachten keine grundlegenden Veränderungen bezüglich der Gebäudesituation und Infrastrukturausstattung für das Institut für Geographie. Eingeweiht werden konnte im Sommer 2016 die neue Klima-Messstation auf dem Parkhaus am vorläufigen Instituts-Standort in Erlangen-Tennenlohe. Der zukünftige Standort des Instituts für Geographie ist noch nicht geklärt. Nicht zuletzt hat das Scheitern des Umzugs von Teilen der Technischen Fakultät auf das AEG-Gelände in Nürnberg und die Entscheidung der bayerischen Landesregierung, im Süden von Nürnberg eine neue Technische Universität aufzubauen, dazu geführt, dass die Gebäudesituation der FAU insbesondere in Erlangen auf absehbare Zeit angespannt verbleiben wird. Als Konsequenz werden die meisten Büros, die Computerräume, die Bibliothek und die studentischen Arbeitsräume der Geographie bis auf weiteres in den zwar sehr modernen, aber aufgrund der Pendeldistanz zu Hörsälen, den Nachbarfächern und den Laboren der Physischen Geographie nicht optimalen Standorts am Wetterkreuz in Erlangen-Tennenlohe verbleiben. Mit der Einführung der neuen Stadtbuslinie 20 sowie der Verlängerung der Nürnberger Straßenbahn an die Station Am Wegfeld haben sich die ÖPNV-Verbindungen vom Institutsstandort in Erlangen-Tennenlohe in die Innenstädte von Erlangen und Nürnberg verbessert.



Das moderne Institutsgebäude am Wetterkreuz in Erlangen-Tennenlohe.

## Tagungen und öffentliche Vortragsveranstaltungen 2016/17

### Vorträge im Rahmen der Reihen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft

#### Frühjahr/Sommer 2016

Schwerpunkt **„Zurück zu den Grundlagen: Klima aus Sicht der Naturwissenschaftler“**.

Moderation: Prof. Dr. Thomas Mölg

u.a.

25. April: Eröffnungsvortrag Prof. Dr. Georg Kaser (Innsbruck) „Wie Gletscher aus Wetter Klimasignale machen und Wasser produzieren“

13. Juni 2016: DVAG-Praxisforum "Unternehmensberatung" – Podiumsdiskussion,

#### Herbst/Winter 2016/17

Schwerpunkt **„International Year of Global Understanding“**. Moderation: Prof. Dr. Georg Glasze

u.a.

24.10.2016: Auftaktvortrag: Prof. Dr. Benno Werlen, geschäftsführender Direktor des IYGU, der renommierte Jenaer Sozialgeograph. Weitere Vorträge werden sich mit „translokalen Lebenswelten“, „globalen Wertschöpfungsketten“ sowie der Herausforderung „globales Lernen für die Schulgeographie“ beschäftigen.



In einer Kooperation mit der Volkshochschule Erlangen hat die FGG Ende 2016 ein neues Format etabliert, das „raus aus der Universität“ geht und in hohem Maße auf die Diskussion setzt: Das *„Café Géographique“* orientiert sich an dem erfolgreichen Vorbild aus Frankreich und bietet die Chance, aktuelle gesellschaftspolitische Fragen mit einer Expertin oder einem Experten aus der Geographie zu diskutieren – und das Ganze im angenehmen Rahmen eines Cafés mit kulinarischer Verpflegung. Den Auftakt für diese Reihe bildete eine Veranstaltung im Erlanger Lesecafé zu „Lokal-globalen Geographien der Ernährung“ mit Prof. Dr. Ulrich Ermann (Graz).



Café Géographique zur Auseinandersetzung mit neurechten Bewegungen und „Neo-Nationalismus“ aus der Perspektive der Politischen Geographie mit Dr. Thomas Bürk (Hamburg) im Juni 2017

### Sommer 2017

Schwerpunkt: **Internationales Wissenschaftsjahr: „Meere und Ozeane: Entdecken. Nutzen. Schützen“**. Vier Vorträge bieten fundierte Einblicke in die Regionen jenseits des Festlands und greifen aktuelle Problemfelder um die Zukunft der Ozeangebiete auf. Moderation: Prof. Dr. Matthias Braun & Prof. Dr. Achim Bräuning.

u.a. als Auftaktvortrag Dr. habil. vom Alfred Wegener Institut, der am 8. Mai 2017 von der „Arktis im Fokus geökonomischer und geopolitischer Interessen“ berichtete.



### Herbst/Winter 2017/18:

Schwerpunkt: **„Ende der Globalisierung?“**. Moderation: Prof. Dr. Georg Glasze

Die vergangenen Jahre scheinen geprägt von einem Trend zu neuen Grenzziehungen, zu protektionistischen Wirtschaftspolitiken und zu nationalistischen Ideologien, so dass teilweise bereits das „Ende der Globalisierung“ ausgerufen wurde. In der Vortragsreihe der Fränkischen Geographischen Gesellschaft im Wintersemester diskutieren renommierte WissenschaftlerInnen aus Politischer Geographie, Geographischer Migrationsforschung sowie Sozial- und Wirtschaftsgeographie inwieweit neue Grenzregime, die Stagnation des internationalen Handels oder die Krise der EU als Elemente einer epochenhaften Veränderung globaler Beziehungen gedeutet werden können.

u.a. 23.10.2017: Auftaktvortrag Simon Sontowski (Universität Zürich), der zu Fragen

grenzüberschreitender Migration und Grenzregimen forsch.

### Festveranstaltungen

01.07.2016

Tag der Erlanger Geographie – Absolventenfeier, Alumni-Treffen, GeoFete Festvortrag zur Absolventenfeier/FGG-Alumni-Vortrag Simon Reichenwallner (Netzwerkmanager, Kompetenzinitiative ENERGIEregion Nürnberg e.V.): Netzwerkarbeit in der Wissensgesellschaft – eine geographische Kernkompetenz.

27.04.2017:

Eröffnung „Campus-Netzwerk Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften“ mit Beteiligung der Erlanger Kulturgeographie.

10.05.2016

Im Rahmen der Eröffnung des FAU-„Kompetenzzentrums Religion“ berichten die Kulturgeographen Prof. Dr. Georg Glasze und Jan Winkler (MA) aus einem aktuellen Forschungsprojekt, welches die Bedeutung und Rolle interreligiöser Dialoge für Integrations- und Vielfaltspolitiken in deutschen Großstädten untersucht.

07.07.2017

Tag der Erlanger Geographie – Absolventenfeier, Alumni-Treffen, GeoFete, Festvortrag zur Absolventenfeier/FGG-Alumni-Vortrag Christian Zwanziger (Referent für Internationale Politik, Mitarbeiter eines Bundestagsabgeordneten): Als Geograph im politischen Berlin.

### Tagungen/Workshops

18.-20.02.2016: Workshop "Sozialwissenschaftliche Perspektive auf die Produktion digitaler Geodaten". (Netzwerk „Digitale Geographie“, lokale Organisation: Dr. Tim Elrick und Christian Bittner).

13.04.2016: Veranstaltung im Rahmen der Nürnberg-Web Week u.a. mit Prof. Glasze: „Selfies, Smarte Cities, digitaler Populismus: Wie Daten und Algorithmen Gesellschaften durchdringen“

05.2016: Der Deutsche Akademische Austauschdienst DAAD förderte im Rahmen des Programms „Hochschuldialog Südeuropa“ einen Workshop an der Universität Triest (Campus Gorizia) mit dem Titel "New migration processes and development in peripheral areas: status quo and strategies". Dr. Stefan Kordel,

Tobias Weidinger (beide Erlangen), Prof. Igor Jelen (Triest) und eine Gruppe Studierender des Master-Studiengangs Kulturgeographie organisierten eine zweitägige Vortragsveranstaltung.

19.-23.09.2016: Workshop "Statistics in Dendrochronology 2.0"  
Statistik-Workshop für Dendrochronologen unter der Leitung von Philipp Hochreuther (Lehrstuhl für Physische Geographie, Prof. Dr. Achim Bräuning).

14.10.2016:

### **13. Lehrerfortbildung Geographie – Ideenbörse**

Auf der 13. „Ideenbörse Erdkunde/Geographie“ diskutierten Wissenschaftler des Instituts sowie 110 Erdkundlerinnen und -lehrer aus ganz Nordbayern neue Forschungsergebnisse und neue theoretische Ansätze der Geographie.

- Workshop 1: Glasze, Georg, Schmitt, Thomas, Winkler, Jan, Thielmann, Jörn, Applis, Stephan: Umbrüche in Nahost – Flucht nach Europa: Herausforderungen für den Geographieunterricht
- Workshop 2: Wiebel, Alexander: Das P-Seminar „Bilingualer Geographieunterricht in der 10. Jahrgangsstufe“ - Erfahrungen aus Planung und Durchführung
- Workshop 3: Schubert, Jan Christoph; (Didaktik) Schülervorstellungen als Schlüssel zum Lernen – Lernvoraussetzungen zum Thema Wüste
- Workshop 4: Stabl, Ludwig Einfache Versuche aus NuT und Modelle für den Unterrichtsalltag im Fach Geographie
- Workshop 5: Herwanger, Monika: Die Stadt neu denken - W-Seminar „Urbane Landwirtschaft“
- Workshop 6: Geiselhart, Klaus / Wagen-seil, Carola: Vom Hörsaal in die Schule. Wie wissenschaftstheoretische Überlegungen einen Platz im Unterricht finden können
- Workshop 7: van Soeren, Johan: Spielen im Geographie-Unterricht
- Workshop 8: Huntemann, Volker: Arbeit mit einem Lehrbuch nach den neuen Lehrplänen
- Workshop 9: Vanselow, Kim: Die Auswirkungen des post-sowjetischen Transformationsprozesses auf das Weidemanagement und die Weideökologie in Zentralasien

20.-22.10.2016: Tagungen des Arbeitskreises Ländlicher Raum 2016 in Erlangen. Unter dem Titel „**Transformationen ländlicher Räume im Globalen Norden und Süden: Repräsentationen, Funktionen und Entwicklungspfade**“ fand die Jahrestagung des Arbeitskreises Ländlicher Raum statt. Keynote-Vorträgen: Prof. Dr. Mark Shucksmith (Newcastle) und Prof. Dr. Martina Neuburger (Hamburg). Bereits am 20. Oktober fand ein zweitägiger Nachwuchsworkshop statt, bei dem Doktorand\_innen und Master-Studierende die Gelegenheit hatten, Ihre Forschungsarbeiten vorzustellen.

12.-13.05.2017: Workshop: Technologie, Gesellschaft und Raum im Reden über das „digitale Zeitalter“ Finn Dammann (MA) und Dr. Boris Michel organisierten Anfang Mai im Seminarraum der UB Erlangen einen Workshop, der sich aus einer sozial- und kulturgeographischen Perspektive zum einen beschäftigt mit historischen Perspektiven auf technologischen Wandel, mit Fragen nach der technisch-gesellschaftlichen Konstruktion von Infrastrukturen und der neuen Governance aktueller technischer Entwicklung.

12.-14.05.2017: AK Geoarchäologie.

Die 13. Jahrestagung des AK Geoarchäologie fand 2017 in Erlangen statt. Gastgeber waren das Institut für Geographie, das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, und das Institut für Ur- und Frühgeschichte. Schwerpunkte der Tagung waren zum einen Berichte aus der Praxis und die Beschäftigungsperspektiven für Geoarchäologen, und zum anderen die Rolle des Menschen gegenüber natürlichen Faktoren von Landschaftsveränderungen.

12.-14.05.2017: AK Biogeographie

Das Vortragsprogramm am 12. und 13. 5. mit Beiträgen zur Biogeographie im deutschsprachigen Raum wurde durch einen Abendvortrag von Harald Pauli (BOKU Wien) und einen Keynote-Vortrag von Christopher Reyer (PIK Potsdam) abgerundet. Am Sonntag, den 14.5. hat Achim Bräuning zu einer geobotanische Exkursion in die Fränkische Schweiz eingeladen.

13.10.2017

### **14. Lehrerfortbildung Geographie – Ideenbörse**

Zum 14. Mal in Folge veranstaltete das Institut für Geographie (P. Pohle, S. Donner) in Kooperation mit der Fachgruppe Geographie im Bayerischen Philologenverband (V. Huntemann, J. van Soeren) die Ideenbörse, die Fortbildung für

Geographie-Lehrkräfte an Realschulen und Gymnasien. Nahezu 90 Lehrkräfte nutzten die Gelegenheit, um sich fachwissenschaftlich und fachdidaktisch Anregungen für den Geographie-Unterricht zu holen. Angeboten wurden insgesamt 5 fachinhaltliche und 4 didaktische bzw. schulpraktische Workshops zu folgenden Themen:

Ökosysteme der Tropen (T. Peters), Die Bedeutung von Böden für unser Überleben (R. Bäuml), Klimamodelle: Erfolge und Limitationen (A. Thielke), Digitale Geographien: Geodaten, Code und gesellschaftlicher Wandel (G. Glasze), Erhalt und Zerstörung von UNESCO-Weltkulturerbestätten in Nordafrika und dem Nahen Osten (T. Schmitt & W. Sahwan), Experimentierkisten im Geographieunterricht (C. Tellesch & S. Wey), Exkursionen – ein Rückblick mit Zukunftsperspektive (V. Huntemann), Karikaturen im Geographieunterricht (J. van Soeren), Exkursion mit dem W-Seminar: Klimawandel und Gletschersterben in den Alpen (A. Wiebel).

Zwischen den Workshops gab es in einer großen Pause ausreichend Gelegenheit zum fachlichen Austausch an den Bücherständen von renommierten Schulbuchverlagen (Westermann Gruppe, Cornelsen) oder dem gut ausgestatteten Buffet. Mittlerweile ist diese Veranstaltung für viele Lehrkräfte, darunter auch zahlreiche Alumni der FAU, zu einem festen Datum im Jahresverlauf geworden (jeweils freitags vor Beginn des Wintersemesters).

Zum Konzept der Veranstaltung gehört ebenfalls, dass in einer Einführung und einer abschließenden Diskussionsrunde über neue Entwicklungen und Herausforderung der Geographie in Lehre, Forschung und Verwaltung berichtet und diskutiert wird. In diesem Jahr stand die Stundentafel im neuen G 9 im Fokus, über die V. Huntemann berichtete. Nach jetzigem Stand würde in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 kein Geographie-Unterricht stattfinden, was eine beachtliche Schwächung der Geographie an bayerischen Gymnasien bedeuten würde.

### 21.10.2017: Lange Nacht der Wissenschaften

Mehrere hundert Besucher interessierten sich in der Langen Nacht der Wissenschaften für die Ausstellungen und Vorträge der Geographie. Wie bereits in den vergangenen Jahren präsentierte sich die Erlanger Geographie in den Räumen des Geozentrums im Schlosspark. Die Arbeitsgruppe GIS und Fernerkundung von Prof. Dr. Braun präsentierte Exponate und Vorführungen zur Erforschung von Polar- und Hochgebirgsgletschern „vor Ort und aus dem Orbit“ und stellte die hyperspektrale Fernerkundung vor.



Einen Schwerpunkt bildeten in diesem Jahr Themenfelder und Anwendungen einer Digitalen Geographie. So stellte der Erlanger Geograph Dr. Philipp Hochreuther gemeinsam mit einem Kollegen vom Lehrstuhl für Technische Elektronik die freie Geodatenbank „OpenStreet-Map“ vor: In mehreren Workshops lernten Interessierte, wie sie selbst zu diesem crowdbasierten Kartographieprojekt beitragen können.

Ganz frisch von einem ersten mehrwöchigen Forschungsaufenthalt für seine Doktorarbeit aus Indien zurückgekehrt, berichtete der Kultur- und Sozialgeograph Christian Eichenmüller in einem bilderreichen Vortrag über das „*smart city*“-Programm der indischen Regierung und zeigte, welche Versprechen und Praktiken sich mit dem Konzept einer Steuerung städtischer Gesellschaften anhand von „*big data*“ in Indien verknüpfen. Dr. Christian Bittner stellte Ergebnisse aus einem laufenden DFG-Projekt zu Exklusionsmechanismen in Projekten der Web 2.0-Kartographie vor.



Viel Andrang herrschte bei der von Studierenden des MA Kulturgeographie konzipierten interaktiven Ausstellung zu „Digitalen Geographien“ auf der Langen Nacht der Wissenschaften 2017 (Photo: Georg Glasze).

Studierende aus dem Masterstudiengang Kulturgeographie hatten im Rahmen einer „Forschungswerkstatt“ mit ihren Dozenten Finn Dammann MA und Prof. Dr. Georg Glasze eine interaktive Ausstellung vorbereitet, in der sie die Bedeutung von Geodaten für die heutigen Weltbilder und alltäglichen Praktiken vermittelten.

## **Fünf Jahre DVAG-Regionalforum Erlangen-Nürnberg!**

Die Netzwerkarbeit des Deutschen Verbandes für Angewandte Geographie in der Metropolregion Nürnberg schreitet beständig voran. Eine feste Größe sind nach wie vor die Geographen-Stammtische zur, die inzwischen jeden 3. Monat in Nürnberg stattfinden und damit noch mehr Geographinnen und Geographen erreichen. Erhalten bleibt der Stammtisch in Erlangen, immer am zweiten Mittwoch im Monat im Steinbach Bräu. Die Stammtische werden im Schnitt von knapp zehn Gästen besucht – und vom ‚jungen Hüpfer‘ bis zum ‚alten Hasen‘ ist das Publikum bunt gemischt.

Das ‚Praxisforum Geographie‘ dient der Berufsorientierung von Geographie-Studenten und findet jedes Semester am Institut für Geographie statt. Im Sommer 2017 konnten wir bereits das zehnte Praxisforum durchführen und zählen dabei regelmäßig zwischen 50 und 100 Besucher. Dies markierte zugleich den fünften Geburtstag des DVAG-Regionalforums Erlangen-Nürnberg, das Prof. Dr. Tobias Chilla und Dipl.-Geogr. Markus Neufeld im Sommer 2012 initiiert haben und das nun von Markus Neufeld und Simon Reichenwallner koordiniert und moderiert wird (s. Foto). Das Praxisforum wird durchgeführt in Kooperation mit der Alumniarbeit der Fränkischen Geographischen Gesellschaft und der Fachschaftsinitiative Geographie, die sich zuverlässig um das leibliche Wohl der Gäste kümmert.



Unsere Veranstaltungen in den Jahren 2016/2017 im Überblick

01/2016: 7. Praxisforum Geographie: ‚Risikomanagement‘

06/2016: 8. Praxisforum Geographie: ‚Unternehmensberatung‘

10/2016: Exkursion ‚Energiewende in Oberfranken‘ in Kooperation mit der Kompetenzinitiative ENERGIEregion Nürnberg e. V.

01/2017: 9. Praxisforum Geographie: ‚Umwelt‘

06/2017: Workshop zur Berufsorientierung ‚Finde Deinen Weg!‘ in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit

10. Praxisforum Geographie: ‚Wirtschaftsförderung‘, zugleich 5 Jahre DVAG-Regionalforum Erlangen-Nürnberg



Freude über 5 Jahre DVAG-Regionalforum Erlangen-Nürnberg und zehn erfolgreiche Praxisforen am Erlanger Institut für Geographie (vlnr): Simon Reichenwallner (Sprecher), Prof. Dr. Tobias Chilla (Initiator) und Markus Neufeld (Initiator und Sprecher) (Foto: Fabian Kinnen).

### **Neue Forschungsprojekte mit Drittmittelförderung am Institut**

*DFG-Projekt in der DFG Ausschreibung zu deutsch-tschechischen Gemeinschaftsprojekten:*

IMProved gEodetiC glaCier mAss BaLancE measurements by integrating remote sensing, surface mass balance and firn compaction modelling – a case study from James Ross Island, Antarctica (IMPECCABLE) Projektleitung: Matthias Braun, Laufzeit: 2016-2018

Gefördert durch

**DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

*Wer bestimmt, was Karten zeigen?*

Prof. Dr. Georg Glasze und Christian Bittner hinterfragen die „Demokratisierung der Kartographie“ in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt „Exklusionen in *volunteered geographic information* (VGI): OpenStreetMap und WikiMapia in Israel/Palästina“, Laufzeit 2016-2019

*Kreative Städte*

Staedtler-Stiftung fördert Forschungsprojekt zu „Kreativitätspolitiken“ in der Metropolregion Nürnberg: „Die Übersetzung von stadt- und regionalentwicklungspolitischen Ideen als Transformation von Dispositiven: ‚kreative Städte‘ in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ (Prof. Dr. Georg Glasze und Moritz Ortel MA, 2016)

### *Fernerkundung von Gebirgsgletschern*

Ableitung essentieller Klimavariablen für internationale Initiativen im Bereich Kryosphäre und Wasserressourcen - Methodenentwicklungen und -verfeinerungen mit Beispielanwendungen in den tropischen Anden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert durch das Raumfahrtmanagement angesiedelt am DLR in Oberkassel bei Bonn ab 01.07.2016 dieses Vorhaben für 2.5 Jahre mit einer Post-Doc-Stelle und weiteren Sachmitteln. Das Vorhaben läuft in Zusammenarbeit mit dem World Glacier Monitoring, der Univ. Innsbruck sowie weiteren regionalen Partnern in Peru und Bolivien unter der Leitung von Prof. M. Braun.

### *DFG fördert Forschungsprojekt der Erlanger Kulturgeographie: „Konfigurierungen von ‚Islam‘ und ‚Muslimen‘ auf lokaler Ebene...“*

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert das Projekt „Konfigurierungen von ‚Islam‘ und ‚Muslimen‘ auf lokaler Ebene in Deutschland“, indem die Erlanger Kulturgeographie (Glazze/Winkler) federführend mit der Sozialgeographie und dem IMIS der Uni Osnabrück sowie der interdisziplinären Islamforschung an der FAU und in Osnabrück kooperiert. Das Projekt fragt danach, wann, wo und wie seit 1970 bis in die von der Flüchtlingszuwanderung geprägte Gegenwart „Islam“ und „Muslime“ auf lokaler und kommunaler Ebene sichtbar (gemacht), relevant und verhandelt wurden. Es analysiert, in welchen Handlungsfeldern und mittels welcher Maßnahmen und Techniken „Islam“ lokal-spezifisch bearbeitet und bearbeitbar gemacht wird und welche Rolle dabei verschiedene „muslimische“ und „nicht-muslimische“ Positionalitäten spielen, die unterschiedlich in gesellschaftliche Kräfteverhältnisse und Mechanismen eingebettet sind. Laufzeit 2016-2019

### *Neues Forschungsprojekt AfriCity*

Adaptability, Food Security, Risk, and the Right to the City in Sub-Saharan Africa: Towards Sustainable Livelihoods and Green Infrastructure  
Das im November 2016 von Prof. Fred Krüger gemeinsam mit Dr. Alexandra Titz und Prof. Axel Drescher eingeworbene Projekt „AfriCity“ widmet sich den Herausforderungen, die im Kontext des klimatischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels für Stadtbewohner im östlichen und südlichen Afrika entstehen. Ziel ist es, über ein besseres Verständnis der Zusammenhänge zwischen urbaner grüner Infrastruktur und dem Recht auf Stadt einen innovativen Beitrag zur Förderung nachhaltiger urbaner Lebenshaltung und gesellschaftlicher Anpassungsfähigkeit zu leisten.

Das Projekt wird von 2017 bis 2020 im Rahmen der Strategie „Partnerschaften für nachhaltige Lösungen mit Subsahara-Afrika“ der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaften und Forschung von BMBF und DAAD mit vier Doktorandenstellen, einer Projektkoordination, Gastdozenturen sowie mehr als 30 Kurzzeit-Stipendien für Masterstudierende gefördert.

### *Neues DFG-Forschungsprojekt CorsicArchive (Altitudinal Gradients and Forest Response: Climate, Hydrology and Isotope Variability of a Mediterranean Ecosystem)* von Prof. Dr. Achim Bräuning und Dr. Sonja Szymczak.

Der Mittelmeerraum gehört zu den Regionen, die mit am stärksten auf den Klimawandel reagieren und dessen Ökosysteme durch zunehmende Hitze- und Dürreperioden gefährdet sind. Um die klimatische Sensitivität der Vegetation auf vergangene und zukünftige Klimaänderungen analysieren zu können, integriert das Projekt CorsicArchive dendroökologische, klimatologische und hydrologische Untersuchungen auf der Insel Korsika im westlichen Mittelmeer.

Das Vorhaben wird mit einer PostDoc-Stelle (bekleidet von Sonja Szymczak), einer Doktorandenstelle und Sachmitteln gefördert. Neuer Doktorand im Projekt ist Martin Häusser, der in Erlangen MSc in Physischer Geographie studiert hat. Weitere Projektpartner sind die Physische Geographie der Universität Marburg (At. Klimageographie und Umweltmodellierung, Prof. Dr. Jörg Bendix, Dr. Katja Trachte) und AG Hydrogeologie des GZN (PD Dr. Robert van Geldern, Prof. Dr. Johannes Barth), wodurch das Projekt institutsübergreifend im Department „Geographie und Geowissenschaften“ der FAU verankert ist. Internationaler Projektpartner auf Korsika ist Prof. Frédéric Huneau von der Université de Corse Pascal Paoli in Corte. Laufzeit 2017-2019

### *Neues Projekt GROCE "Grönland-Eisschild/Ozean Wechselwirkung"*

Thomas Mölg und Matthias Braun haben jeweils ein Teilprojekt im Projektverbund GROCE "Grönland-Eisschild/Ozean Wechselwirkung - Vom Prozessverständnis zur Analyse" des regionalen Systems" eingeworben. Das BMBF-Vorhaben wird am Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven koordiniert und verbindet Arbeitsgruppen an den Universitäten Bonn, Bremen, Dresden und Erlangen-Nürnberg sowie des IOW Warnemünde und des Forschungszentrums GEOMAR in Kiel. Der FAU-Anteil für

die beiden Teilprojekte beträgt ca. eine dreiviertel Million Euro mit einem 3-jährigen Förderzeitraum ab dem 1.5.2017. Gesamtziel des Vorhabens ist es, die Atmosphäre-Ozean-Eis Wechselwirkungen unter sich ändernden Klimabedingungen zu untersuchen, besser zu verstehen und mittels Modellen abzubilden. Zielgebiet ist der sogenannte 79°-Gletscher in Nordost-Grönland. Hierfür beschäftigen sich die beiden Erlanger Teilprojekte mit der Oberflächen-schmelze über regionale Atmosphärenmodellierung sowie über optische und Radarfernerkundung.

*Neues DFG-Forschungsprojekt „Detection and Attribution of climate change for the mountain cryosphere: Advancing to the process-level“*

Der menschliche Einfluss auf großräumige Änderungen des Klimas hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen, sowohl in Atmosphäre, Ozean und Kryosphäre. Die genauen Eigenschaften physikalischer Prozesse und Mechanismen, die den menschlichen Einfluss von großräumigen auf lokale Skalen übertragen, sind allerdings kaum bekannt. Dies bedeutet eine erhebliche Unsicherheit für die Folgen des Klimawandels in der Zukunft. Das Problem der Übertragung betrifft auch den Gletscherrückgang im Hochgebirge, der überdies ein seltener Indikator für den Klimawandel in der mittleren Troposphäre ist. --- Das Projekt hat das Ziel, unser Verständnis des Klimawandels in großer Höhe entscheidend zu verbessern. Das Fundament dafür legt eine neuartige und interdisziplinäre Methodik, mit der wir den menschlichen Anteil am Klimawandel in der großräumigen Klimadynamik, der regionalen Zirkulation über den ausgewählten Gebirgen sowie in der atmosphärischen Grenzschicht der dortigen Gletscher quantifizieren können. Die Verknüpfung prozessauflösender, physikalischer Modelle von globaler bis lokaler Skala sowie außergewöhnliche Messungen auf Gletschern in großer Höhe spannen diese Methodik auf. Sie wird letztlich ermöglichen, den menschlichen Anteil präzise zu erklären und die dafür verantwortlichen Mechanismen ausweisen zu können, inklusive der empfindlichsten Zusammenhänge im multiskaligen System ("Achillesfersen"). --- Der Einfluss des Projekts wird sich deutlich über die Glaziologie hinaus erstrecken. Unser Wissen über das globale Klimasystem wird durch den besser verstandenen Aspekt der Verknüpfung zwischen bodennahen Luftschichten und der mittleren Troposphäre profitieren. Auf regionalen und lokalen Skalen helfen die Ergebnisse für die Abschätzung von Klimafolgen, da Gletscheränderungen Wasserreserven und Naturgefahren beeinflussen. Und schließlich werden

die Ergebnisse neue Wege für die Klimafolgenforschung allgemein aufzeigen, indem sie eine prozessauflösende und skalenübergreifende Methodik demonstrieren. --- Projektleitung: Thomas Mölg; Laufzeit: 2017-2020

*Staedtler-Stiftung fördert Projekt zu Flüchtlingen in ländlichen Räumen (2016-2017)*

Im Forschungsprojekt „Gekommen, um zu bleiben! Wohnstandortentscheidungen anerkannter Flüchtlinge im ländlichen Raum Niederbayerns – eine retrospektive Analyse“ (Antragstellung Prof. Dr. P. Pohle) beschäftigten sich Tobias Weidinger und Dr. Stefan Kordel mit Wohnstandortentscheidungen anerkannter Flüchtlinge in zwei ländlichen Landkreisen (Regen und Freyung-Grafenau) in Niederbayern. Neben explorativen Expertengesprächen wurden standardisierte Befragungen mit Geflüchteten in unterschiedlichen Sprachen durchgeführt. Um sich individuell wichtigen Orten im Lebensalltag von Flüchtlingen auf dem Land anzunähern und zu verstehen, was sie in ländlichen Räumen hält, kamen partizipative Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Um die Stimme der Geflüchteten auch im lokal-regionalen politischen Diskurs zu stärken, wurden die Ergebnisse in regionalen Workshops präsentiert und mit Experten diskutiert.

## Personalialia

- Im Juni 2016 stellte sich Prof. Dr. Jan Christoph Schubert, seit 2015 Lehrstuhl für Didaktik der Geographie an der FAU, den Kolleginnen und Kollegen an der FAU mit seiner Antrittsvorlesung zu „Einstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Raumkonzepten der Geographie“ im Department der Fachdidaktiken am Standort Nürnberg vor.
- Prof. Dr. Thomas Mölg, Professur für Geographie (Schwerpunkt Klimaforschung), ist 2016 zum Editor-in-Chief des Open Access-Journals „The Cryosphere“ ernannt worden. „The Cryosphere“ ist eine der bedeutendsten Zeitschriften im Forschungsbereich Geowissenschaften und insbesondere in der Klimaforschung. Das Journal widmet sich vor allem Artikeln über die Erforschung von gefrorenem Wasser im Klimasystem der Erde oder anderer Planeten.

Im Berichtszeitraum wurden am Institut für Geographie 15 WissenschaftlerInnen promoviert,

vier habilitiert und ein Habilitationsverfahren wurde eröffnet:

### **Promotionen**

4.02.2016: Günter Kramann: Geographie und kolonialer Diskurs – Erstbetreuer Prof. Dr. Georg Glasze

20.03.2016: Darwin Pucha Cofrep (Ecuador): Environmental signals in radial growth, stable isotope variations and nutrient concentration of trees from different forest ecosystems in southern Ecuador – Erstbetreuer Prof. Dr. Achim Bräuning

20.07.2016: Karma Dorji Thimphu (Bhutan): Soils as proxies of environmental fluctuations at the southern slopes of the Bhutan Himalayas – Erstbetreuer Prof. Dr. Rupert Bäumler

25.07.2016: Franziska Volland: Auswirkungen der Klimavariabilität auf Jahrringbreiten, Stammdurchmesservariationen und stabile Sauerstoffisotope tropischer Baumarten in Südecuador – Erstbetreuer Prof. Dr. Achim Bräuning

27.07.2016: Fabian Schlatter: Soziale Prozesse der Adhärenz – antiretrovirale HIV/AIDS Medikationspraktiken in Botswana – Erstbetreuer Prof. Dr. Fred Krüger

03.08.2016: Melanie Rankl: Changes of glaciers in the Karakoram Region and of ice shelves on the Antarctic Peninsula - Results from a multi-mission satellite image analysis – Erstbetreuer Prof. Dr. Matthias Braun

29.11.2016: Thorsten Seehaus: Änderungen der Eisdynamiken und Gletschermassenbilanzen auf der nördlichen Antarktischen Halbinsel abgeleitet aus Fernerkundungsdaten – Erstbetreuer Prof. Dr. Matthias Braun

08.02.2017: Franziska Sielker: Macro-regional integration – new scales, spaces and governance for Europe?" – Erstbetreuer Prof. Dr. Tobias Chilla

22.02.2017: Susanne Spann: Die Implementierung eines dendroökologischen Multiparameteransatzes zur Bewertung der Auswirkungen von Umweltveränderungen auf das Wachstumsverhalten, die Ökologie sowie die Kohlenstoffisotopenfraktionierung tropischer Baumarten in Südecuador – Erstbetreuer Prof. Dr. Achim Bräuning

02.05.2017: Christian Bittner: Soziale Dimensionen von Web 2.0-Kartographien – OpenStreetMap und Wikimapia in Israel und Palästina – Erstbetreuer Prof. Dr. Georg Glasze

05.05.2017: Saurabh Vijay: Veränderungen von Gebirgsgletschern auf verschiedenen Zeitskalen – eine multitemporale Analyse mittels Fernerkundungsdaten – Erstbetreuer Prof. Dr. Matthias Braun

19.06.2017: Sandra Skowronek: Erfassung invasiver Pflanzenarten mithilfe von Hyperspektraldaten. – Erstbetreuer Prof. Dr. Matthias Braun

20.06.2017: Jakob Wernicke: Zur Geschichte des Hydroklimas des südöstlichen Tibet-Plateaus abgeleitet von stabilen Sauerstoffisotopen aus Baumringzellulose – Erstbetreuer Prof. Dr. Achim Bräuning

21.06.2017: Patrick Schwentek: Modelltheoretische Untersuchungen zur ökonomischen und ökologischen Analyse von Verkehrs- und Siedlungsstrukturen in Ballungsräumen – Betreuung TH Nürnberg und Prof. Dr. Fred Krüger

19.07.2017: Philipp Hochreuther: Glacier fluctuations and monsoonal variations on the southeastern Tibetan Plateau during the past centuries derived from tree-ring proxies – Erstbetreuer Prof. Dr. Achim Bräuning

25.07.2017: Markus Neufeld: Kohäsion in Krisenzeiten? Konvergenz und Resilienz in der europäischen Raumentwicklung – Erstbetreuer Prof. Dr. Tobias Chilla

24.10.2017: Andreas Tije-Dra: Zwischen „Ghetto“ und „Normalität“ – Deutungskämpfe um stigmatisierte Stadtteile in Frankreich. Eine Analyse gegenhegemonialer Raumdiskurse am Beispiel von französischem Rap – Erstbetreuer Prof. Dr. Georg Glasze

### **Eröffnung Habilitationsverfahren**

12.07.2017: Stefan Kordel: Vortrag zur Eröffnung des Habilitationsverfahrens zum Thema: Rural mobilities: newcomers as actors of change

## Abschluss Habilitationsverfahren

Dr. Christoph Haferburg

Am 16.11.16 hat der Fakultätsrat der Naturwissenschaftlichen Fakultät die Habilitation und Erteilung der Lehrbefugnis von bzw. für Dr. Christoph Haferburg beschlossen. Das Thema der kumulativen Habilitationsschrift lautet „Urban Governance und Festivalisierung in Südafrika“. Der gemeinsame Fokus der in der Habilitation zusammengefassten Fachaufsätze besteht darin, die in Südafrikas Metropolen gegenwärtig sich artikulierenden Prozesse, Konfigurationen, Kontextbedingungen und Zielsetzungen der städtischen Steuerung herauszuarbeiten und verständlich zu machen. Urbane Machtverhältnisse werden hier als sowohl in globale Vergesellschaftung eingewoben thematisiert (Festivalisierung als Ausrichtung von MegaEvents), andererseits aus einer Governance-Perspektive als Ausdruck von lokalen Akteurskonstellationen und von regimeimmanenten Entwicklungspfaden interpretiert – wobei beide Positionen miteinander verschränkt werden.

Dr. Bernhard Lucke

zum Thema Landscape transformations in the context of soil development, land use, and climate: a comparison of marginal areas in the Levant, Mexico, and Germany

Hintergrund der Forschungsarbeiten, die Bernhard Lucke in seiner Habilitationsschrift vorgelegt hat, sind offene Fragen zu grundsätzlichen Mustern und Prozessen bei der Rekonstruktion vergangener Umweltschwankungen und Landnutzungsänderungen auf Basis eines integrierten Ansatzes an der Schnittstelle Boden/Ausgangsmaterial/ Archäologie, die über eine detaillierte Erarbeitung von Chronologien z.B. einzelner Sedimentabfolgen hinausgehen. So können natürliche Klimaschwankungen die gleichen Auswirkungen und damit Landschaftsveränderungen bedingen wie anthropogene Aktivitäten in Jahrtausende alten Siedlungsräumen. Die Komplexität mit der Erkennung grundsätzlicher Muster wird zusätzlich erschwert in tektonisch oder vulkanisch aktiven Gebieten mit ausgeprägter Morphodynamik. In den laufenden Arbeiten in Middle East, Mexiko und Deutschland hat Herr Lucke versucht, diese Muster insbesondere aus bodenkundlicher Sicht räumlich wie zeitlich über einen kombinierten methodischen Ansatz systematisch herauszuarbeiten, und die Ergebnisse aus den einzelnen Regionen wieder in einen Gesamtkontext zu bringen. Die Idee zu den vergleichenden Forschungsarbeiten auf drei Kontinenten basiert auf Studien von Claudio Vita-Finzi zur Telekonnexion von Umweltveränderungen.

Dr. Thorsten Peters

Am 14.6.2017 hat der Fakultätsrat der Naturwissenschaftlichen Fakultät die Habilitation und Erteilung der Lehrbefugnis von bzw. für Dr. Thorsten Peters beschlossen. Das Thema der kumulativen Habilitationsschrift lautet „Vascular plant growth and diversity in the context of land use patterns and climate variability in the Tropics“. Die in der Habilitationsschrift zusammengefassten Fachaufsätze beschäftigen sich mit dem übergeordneten Thema des globalen Wandels und dessen Auswirkungen auf die Tropen. Im Fokus stehen hierbei sowohl der Klima- als auch der anthropogene Landnutzungswandel, welche bereits heute das Pflanzenwachstum und die Pflanzenvielfalt in den Tropen massiv beeinflussen. Ein Großteil der eingebrachten Fachbeiträge ist im Rahmen der DFG Forschergruppe 816/2 (2010-2013) und in enger Zusammenarbeit mit dem DFG Transferprojekt PAK823-825 (2013-2016) entstanden, welche ihre regionale Verortung auf der Andenostabdachung in Südecuador hatten. Das dort gelegene Untersuchungsgebiet ist Teil des Anden-Amazonien „Hotspots“ der Gefäßpflanzenvielfalt, welcher in etwa ein Sechstel aller weltweit bekannten Pflanzenarten auf einem Gebiet kleiner als 1% der Weltoberfläche beheimatet. Im Untersuchungsgebiet selbst sind die Folgen einer immer weiter zunehmenden Landnutzung bereits deutlich sichtbar und der globale Klimawandel lässt sich schon heute anhand lokaler Klimamessreihen eindeutig belegen.

Dr. Boris Michel

Am 14.06.17 hat der Fakultätsrat der Naturwissenschaftlichen Fakultät die Habilitation und Erteilung der Lehrbefugnis von Dr. Boris Michel beschlossen. Die kumulativ angelegte Habilitation hat sich unter dem Titel „Regime der Visualität. Eine Wissenschaftsgeschichte des geographischen Blicks 1880-1970“ aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive mit der Frage danach beschäftigt, wie die Geographie seit dem späten 19. Jahrhundert Themen der Visualisierung und Visualität verhandelt hat. Im Zentrum stand dabei eine vergleichende Perspektive auf Blickregime und Visualisierungspraktiken zwischen länderkundlicher und raumwissenschaftlicher Geographie. Die Habilitation steht darüber hinaus in Zusammenhang mit zwei disziplinhistorischen Projekten, die von der Fritz-Thyssen-Stiftung und der DFG gefördert werden.

## Preise

### *Forschungsstipendium der FGG 2017*

Forschungsstipendium der FGG 2017 über 750 € ging an Christian Eichenmüller zur Unterstützung seiner Feldforschung in Indien zu dem „Smart City-Programm“ der indischen Regierung.

### *Dr. Frithjof Voss-Stiftung für Geographie*

Dr. Hannes Feilhauer, Akademischer Rat a. Z. am Institut für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), hat im Rahmen des Deutschen Kongresses für Geographie der Wissenschaftspreis für Physische Geographie der Prof. Dr. Frithjof Voss-Stiftung für Geographie erhalten. Hannes Feilhauer, so die Begründung der Stiftung, kombiniert in seiner Forschung in besonders gekonnter Weise methodische Fragen der Fernerkundung mit vegetationskundlichen und biogeographischen Kartierungen. Die dadurch erzielten Ergebnisse hat er in zahlreichen wissenschaftlichen Aufsätzen international veröffentlicht und als wissenschaftlicher und technischer Berater in die Anwendung gebracht. Darüber hinaus wurde die qualitativ sehr hochwertige Lehre von Herrn Feilhauer lobend erwähnt.



Prof. Dr. Herbert, Dr. Heike Mätzing, Dr. Hannes Feilhauer

Mit dem Wissenschaftspreis der Voss-Stiftung wurde Herr Feilhauer nun für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen ausgezeichnet. Im Rahmen der Festveranstaltung des 60. Deutschen Kongresses für Geographie in Tübingen nahm Dr. Feilhauer den Preis aus den Händen der Witwe des Stifters, Dr. Heike Mätzing, und des Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes, Prof. Dr. Herbert Popp, entgegen (siehe Foto). Der Preis ist mit 3.000 € dotiert. Hannes Feilhauer ist bereits der fünfte Preisträger der Voss Stiftung am Erlanger Institut für Geographie nach Prof. Dr. Glasze (Humangeographie 2007), Prof. Dr. Braun (Physische Geographie 2009), Dr. Markus Pingold/Leopold-Ullstein-Realschule Fürth (Schulgeographie 2013)

und Prof. Dr. Mölg (Physische Geographie 2015).

Danubius Young Scientist Award für Deutschland

Franziska Sielker hat vor wenigen Tagen den Danubius Young Scientist Award für Deutschland verliehen bekommen. Dieser Preis wurde zum Auftakt der Donau-Rektoren-Konferenz sowie der EU-Donauraum-Konferenz an der Universität Krems verliehen (<http://www.donauuni.ac.at/de/aktuell/news/archiv/24622/index.php>). Diese Auszeichnung würdigt die vielseitigen Publikationen und Netzwerk-Aktivitäten von Franziska Sielker im Themenfeld der Makroregion Donau – wir gratulieren sehr herzlich!

### *Wissenschaftspreise und Fritz und Maria Hofmann-Preis verliehen*

Mit Tobias Weidinger wurde ferner erstmals ein Geographie-Absolvent mit dem „Fritz und Maria Hofmann-Preis 2016“ der Naturwissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet. Weidinger erhielt den Preis für seine Arbeit mit dem Thema „Intra-europäische Lifestyle Migration an die spanische Costa Blanca. Repräsentationen des Ländlichen und Alltagspraktiken in Zeiten der Finanz- und Immobilienkrise“. Der Preis der Fritz-und-Maria-Hofmann-Stiftung wird jedes Jahr an je einen Absolventen jeder Fakultät vergeben und ist mit 500€ dotiert.

### *Wissenschaftspreise der Fränkischen Geographischen*

Der Wissenschaftspreis der Fränkischen Geographischen Gesellschaft wird jährlich in den Bereichen *Kulturgeographie*, *Physische Geographie* und *Regionale Geographie Frankens* vergeben und ist mit je 200 Euro dotiert. Traditionell wird er am Tag der Erlanger Geographie überreicht. Den Preis für Kulturgeographie erhielt Sofrony Riedmann im Juni 2017 für seine Arbeit über das Nachhaltigkeitskonzept und die Neoliberalisierung in den bayerischen Landesentwicklungsprogrammen. Auf der Basis einer Diskursanalyse konnte er zeigen, dass das Konzept „Nachhaltigkeit“ dazu genutzt wird, eine Raumordnungspolitik zu legitimieren, die sich zu Lasten peripherer Räume zunehmend auf die ökonomischen Zentren konzentriert. Karola Schober widmete sich dem europäischen Herkunftsschutz für Lebensmittel und zeigte anhand verschiedener Beispiele aus Bayern (u. a. der „Nürnberger Bratwurst“), dass der Herkunftsschutz positive Preis- und Absatzeffekte hervorruft und insbesondere für die

überregionale Vermarktung (Export, Tourismus) von Bedeutung ist. Sie erhielt dafür den Preis in der Kategorie „Regionale Geographie Frankens“. Mit einer Untersuchung zur Blaualgenblüte am Dechsendorfer Weiher in Mittelfranken wurde Anna Engel der Preis für Physische Geographie zuteil. Engel untersuchte das Sediment des nahe Erlangen gelegenen Gewässers um herauszufinden, inwiefern eine Rücklösung von zuvor im Sediment fixierten Phosphor stattfindet und damit zum ‚Kippen‘ des Sees beiträgt.

2017 wurden folgende Preise vergeben: In der Kulturgeographie an Ansgar Hudde, M. A. für seine sehr gut bewertete Masterarbeit zum Thema „Mehr Babys durch mehr Kitas? Wie sich das lokale Angebot an Kindertagesbetreuung auf Fertilitätsentscheidungen auswirkt.“ In der Physischen Geographie für Natascha Lehmann, M. Sc. für ihre sehr gut bewertete Masterarbeit zum Thema „Untersuchungen zu Landnutzung und möglichen Auswirkungen des Klimawandels in Mustang, Nepal. Eine empirische Fallstudie in den Dörfern Dankardzon, Phallyak, Piklin und Yule“ sowie in der Regionalen Geographie an Corinna Brauner, M. A. für ihre sehr gut bewertete Masterarbeit zum Thema „Netzwerke für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Regional-Governance-Prozesse am Beispiel der Initiative Gscheitgut – Franken ist besser in der Fränkischen Schweiz“.

#### *Bundesverdienstkreuz am Bande für Professor Dr. Horst Kopp*

Am 5. April hat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Prof. Dr. Horst Kopp ausgehändigt.

Mit seinen Ordensverleihungen möchte der Bundespräsident die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf hervorragende Leistungen lenken, denen er für unser Gemeinwesen besondere Bedeutung beimisst. Der Verdienstorden wird an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen sowie darüber hinaus für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland, wie zum Beispiel im sozialen und karitativen Bereich.

Prof. Kopp engagiert sich bereits über Jahrzehnte hinweg in vielfältiger Weise und mit großem persönlichem Einsatz um die Belange von Wissenschaft und Völkerverständigung. Dafür verdient er besonderen Dank. Das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ist ein solches Zeichen des Dankes und der Anerkennung seiner Leistungen

## Exkursionen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft

### 2016

17. bis 22. Mai „Rund um Bremen, Bremerhaven und Wilhelmshaven“ (Leitung: Prof. Dr. Ingo Kühne)

30. Mai bis 3. Juni Schwäbische Alb und Vorland (Leitung: Prof. Dr. Horst Kopp)

### 2017

3. März „US-Amerikaner in der Oberpfalz: wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr“ (Leitung: Dr. Stefan Kordel & Tobias Weidinger)



Im Rahmen der Exkursion besuchten FGG-Mitglieder den Truppenübungsplatz Grafenwöhr. Bei einer Führung durch den Übungsplatz wurden die Themen Wohnen, Freizeitgestaltung, Einzelhandel und Soziales betrachtet, die Umweltabteilung der Garnison stellte ihre Arbeit vor.

25.5.– 29.5. Valencia und Umgebung (Leitung: Dr. Andres Gérique)

27. August bis 9. September „Westlicher Balkan - schönes Südosteuropa“ (Leitung: Prof. Dr. Horst Kopp)

## Publikationen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft

\* Erlanger Geographische Arbeiten (Sonderband der FGG): Band 42

Lucke, Bernhard, Bäumler, Rupert, Schmidt, Michael eds. (2015):  
Soils and Sediments as Archives of Landscape Change. Geoarchaeology and Landscape Change in the Subtropics and Tropics. 351 S.

\* Erlanger Geographische Arbeiten (Sonderband der FGG): Band 43  
Schlatter, Fabian: (2017): Soziale Prozesse der Adhärenz. Antiretrovirale HIV / AIDS-Medikationspraktiken in Botswana. 98 S.

## Neukonzeption des Master-Studiums in der Physischen Geographie

Neu konzipiert und auf Englisch als Unterrichts- und Prüfungssprache umgestellt wurde der Masterstudiengang der Physischen Geographie. Ab dem WS 2017/18 kann jetzt der neue MSc „Climate & Environmental Sciences“ in der Geographie der FAU studiert werden.

## Internationalisierung durch Lehrkooperationen

Einen Schwerpunkt der Entwicklung des Instituts für Geographie lag im Berichtszeitraum auf der Internationalisierung der Studiengänge. So wurde ein regelmäßiges und verlässliches englischsprachiges Lehr-Angebot entwickelt, um auch ausländischen Studierenden ohne ausreichende Deutsch-Kenntnisse einen Studienaufenthalt in der Erlanger Geographie zu ermöglichen. Im Kontext des Nahost-Schwerpunktes

der FAU konnten neue Erasmus-Partnerschaften mit Universitäten in Jordanien (Amman, Irbid) sowie Marokko (Agadir) etabliert werden und bereits beidseitig erste Gastdozenturen und Studienaufenthalte realisiert werden. Prof. Dr. Perdita Pohle konnte mit Förderung durch den DAAD eine Studienpartnerschaft mit der FLACSO (Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales) in Quito/Ecuador etablieren (2016-2018). Im WS 16/17 erhielten drei Master-Studierende der Kulturgeographie die Förderung eines Auslandsemesters an der renommierten Lateinamerikanischen Fakultät für Sozialwissenschaften. Im WS 17/18 kamen im Gegenzug drei Master-Studierende der FLACSO ans Institut nach Erlangen. Im Rahmen der DAAD-ISAP war Dr. Andrés Gerique als Gastdozent im September/Oktober 2017 in Ecuador. Dort übernahm er Lehrinhalte des Moduls Governance und Raumordnung und präsentierte eigene Forschungsergebnisse in einer Talkrunde mit Akademikern, Vertretern des Umweltministeriums und NGO-Vertretern.



Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP) des DAAD mit Ecuador „Get together“ der deutschen und ecuadorianischen Austauschstudierenden im Rahmen des DAAD-ISAP-Programmes am Institut für Geographie in Erlangen am 18. Oktober 2017.